

(19)



REPUBLIK  
ÖSTERREICH  
Patentamt

(10) Nummer: **AT 007 659 U2**

(12)

## GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 868/04  
(22) Anmeldetag: 30.11.2004  
(42) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2005  
(45) Ausgabetag: 25.07.2005

(51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **A63C 5/07**

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

ORNETSMÜLLER PAUL  
A-4982 OBERNBERG AM INN,  
OBERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

ORNETSMÜLLER PAUL  
OBERNBERG AM INN, OBERÖSTERREICH  
(AT).

(54) SKI

(57)

Um bei einem Ski mit einem Grundkörper, der mit einer Lauffläche und Stahlkanten versehen ist, nachträglich auf das Biegeverhalten Einfluß nehmen zu können, wird vorgeschlagen, daß der Grundkörper wenigstens eine Ausnehmung zur Aufnahme eines Einsatzes aufweist, der mit dem Grundkörper einen das Biegeverhalten des Skis bestimmenden Verbundkörper bildet.

**AT 007 659 U2**

Die Erfindung bezieht sich auf einen Ski mit einem Grundkörper, der mit einer Lauffläche und Stahlkanten versehen ist.

Um bestimmte Fahreigenschaften zu erreichen, weist der Grundkörper eines Skis ein angepaßtes Biegeverhalten sowohl in Längs- als auch in Querrichtung auf. Dieses Biegeverhalten und die damit verbundene Steifigkeit werden durch den konstruktiven Aufbau des Grundkörpers vorgegeben und sind im Zusammenwirken mit der jeweiligen Skilänge und -taillierung für das Fahrverhalten verantwortlich. Da das Fahrverhalten an den jeweiligen Skifahrer unter Berücksichtigung des Könnens und des Körpergewichtes anzupassen ist, wird eine Vielzahl von in ihren Fahreigenschaften unterschiedlichen Grundkörpern erforderlich, was vor allem die Herstellung und Lagerhaltung erschwert.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Ski der eingangs geschilderten Art so auszubilden, daß die an einen Skifahrer anzupassenden Fahreigenschaften erst im nachhinein festgelegt werden können.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß der Grundkörper wenigstens eine Ausnehmung zur Aufnahme eines Einsatzes aufweist, der mit dem Grundkörper einen das Biegeverhalten des Skis bestimmenden Verbundkörper bildet.

Durch das Vorsehen von verschiedenen Einsätzen, die mit dem Grundkörper einen Verbundkörper bilden, kann insbesondere auf das Biegeverhalten des Skis durch eine entsprechende Auswahl der Einsätze Einfluß genommen werden, obwohl ein hinsichtlich des Biegeverhaltens einheitlicher Grundkörper vorliegt, der lediglich die Skilänge und Taillierung vorgibt. Voraussetzung hierfür ist, daß der ausgewählte Einsatz eine entsprechende Biegesteifigkeit in der jeweils gewünschten Richtung aufweist, um das Gesamtbiegeverhalten des Verbundkörpers an die jeweiligen Anforderungen anzugleichen. Es ist somit nur mehr die Lagerhaltung unterschiedlicher Einsätze notwendig, um einen Ski an die Vorgaben durch den jeweiligen Skifahrer anpassen zu können.

Besonders vorteilhafte Konstruktionsbedingungen ergeben sich, wenn der Einsatz auswechselbar in die Ausnehmung des Grundkörpers eingesetzt wird, weil in diesem Fall der Ski durch ein Auswechseln des jeweiligen Einsatzes wiederholt an unterschiedliche Anforderungen angepaßt werden kann, sei es aufgrund eines Skifahrerwechsels oder aufgrund eines fortschreitenden skifahrerischen Könnens.

Um zwischen dem Grundkörper und dem Einsatz einen Verbund herstellen zu können, ist der Einsatz in der Ausnehmung des Grundkörpers entsprechend zu befestigen, was durch ein Kleben, Schrauben oder Stecken erfolgen kann. Besonders vorteilhafte Konstruktionsverhältnisse ergeben sich in diesem Zusammenhang, wenn der Einsatz formschlüssig in die Ausnehmung des Grundkörpers eingesetzt wird.

Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß die Verteilung der Einsätze insbesondere über die Skilänge mitbestimmend für das Biegeverhalten des Skis ist. Um hinsichtlich der Bindung vorteilhafte Befestigungsverhältnisse zu sichern, können daher vorzugsweise zwei Einsätze vor und hinter der Bindung vorgesehen werden, obwohl die Erfindung selbstverständlich nicht auf eine solche Einsatzanordnung beschränkt ist, die vor allem durch die angestrebte Einflußnahme auf das Biegeverhalten in Skilängsrichtung und quer dazu bestimmt wird.

#### ANSPRÜCHE:

1. Ski mit einem Grundkörper, der mit einer Lauffläche und Stahlkanten versehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Grundkörper wenigstens eine Ausnehmung zur Aufnahme eines Einsatzes aufweist, der mit dem Grundkörper einen das Biegeverhalten des Skis bestimmenden Verbundkörper bildet.
2. Ski nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Einsatz auswechselbar in die Ausnehmung eingesetzt ist.
3. Ski nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Einsatz formschlüssig in die Ausnehmung eingesetzt ist.

#### KEINE ZEICHNUNG